POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Kernaussagen Kriminalitätsentwicklung in Bielefeld 2016

- Die Gesamtzahl der Straftaten stieg an (+1,7% von 28 029 auf 28 494). Dies war auf erhöhte Fallzahlen im Bereich der
  - Rauschgiftdelikte (+36,7%),
  - Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen (+19,5%),
  - Rohheitsdelikte (Delikte gegen die Freiheit einer Person oder die körperliche Unversehrtheit +9,7%) und
  - Vermögens-/ Fälschungsdelikte (+3,5%),

  zurückzuführen.
  Es wurden insgesamt weniger Diebstähle (-2,3%) begangen.
  Über 40% der Gesamtkriminalität waren Diebstahlsdelikten zuzuordnen.
- 16 564 Fälle konnten geklärt werden. Damit wurden seit dem Jahr 2000 die meisten Straftaten geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 58,1% (2015: 57,2%). Dies ist nach 2013 (59,6%) die zweithöchste Aufklärungsquote seit dem Jahr 2000.
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche ging von 885 auf 745 (-15,8%) Straftaten zurück (2015: -7,6%). Gleichzeitig konnte durch intensive polizeiliche Ermittlungsmaßnahmen die Aufklärungsquote von 14,9% auf 18,1% gesteigert werden.
- Die Gewaltkriminalität stieg um 113 (+14,3%) Delikte auf 904 Fälle an (2015: 791/ -13/ -1,6%).
- Die Straßenkriminalität stieg auf 6 703 (2015: 6 586) Delikte an. Das stellt einen Anstieg um +1,8% (2015: -2,0%) dar.
- In Bielefeld wurden 14 Tötungsdelikte begangen, Neun blieben im Versuchsstadium. Alle Taten wurden geklärt.
- Mit 16,7 Mio. Euro errechneter Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde letztes Jahr die zweithöchste Schadenssumme nach 2014 (23,6 Mio. Euro) verzeichnet.
  Der Mittelwert der letzten 9 Jahre lag bei 9,3 Mio. Euro.

Jahresbilanz Kriminalität für Bielefeld 2016

abrufbar im Internet (pdf-Datei, 26 Seiten) unter
https://www.polizei-nrw.de/media/Dokumente/Behoerden/Bielefeld/Jahresbilanz_Kriminalitaet_2016.pdf